

Die Effizienz als Achillesferse

Die Situation beim FC Oberwallis Naters bleibt nach der sechsten Niederlage angespannt. Nach dem 1:2 bei Lancy wird der Abstand auf hintere Mittelfeld immer beängstigender. Torchancen, um das zu verhindern, waren auch am Samstag in Genf genügend vorhanden.

«In den nächsten zwei Partien (Mittwoch, Echallens; Sonntag, Portalban/Gletterens, die Red.) müssen auf dem Stapfen Punkte her.» Assistenztrainer Daniel Hermann gibt den Tarif nach der aus seiner Sicht erneut «völlig unnötigen Niederlage» bekannt.

Fumeaux für Zuber

Nach der Rückkehr des in Freiburg gesperrten Captains Fabian Schalbetter konnte Trainer Dejan Markovic aus dem Vollen schöpfen. Und er setzte auf das seit drei Partien bewährte System mit Bernini als hängende Spitze hinter Markovic und Hrdlicka. Auffallend war in Genf einzig, dass Torhüter Grégoire Fumeaux, anstelle von Florian Zuber, erstmals zwischen den Pfosten stand. Trainer Markovic: «Der Gegner erzielte zwei Tore, bei welchen Fumeaux machtlos war. Neben zwei Aluminiumtreffern hatten wir hinten sonst alles im Griff. Ich weiss jetzt, dass ich auf zwei sehr gute Torhüter zählen kann.»

Drei Tore und drei Aluminiumtreffer

Die Begegnung beim letztjährigen Spitzenklub, der in der laufenden Meisterschaft bereits dreimal auf die Verliererstrasse musste, verlief vor allem in der ersten Halbzeit äusserst animiert. Vor allem aber mit vielen Torszenen in den jeweiligen Gefahrenzonen. Drei Tore, drei Aluminiumtreffer, vor allem viele Torchancen der Gäste aus dem Oberwallis, untermauern diese Tatsache.

Der Start, nicht zum ersten Mal in der laufenden Meisterschaft, war aus Oberwalliser Sicht schlecht, denn bereits in der 9. Minute brachte Frédéric Dos Santos Torres die

Genfer in Front. Die Reaktion der Gäste war dann aber heftig. Vitezslav Hrdlicka (17.) zirkelte einen Freistoss an die Latte. Eine Minute später spielte Agron Mustafi den Ball in den Lauf von Ivan Markovic, der mit seinem ersten persönlichen Treffer für seine neuen Farben zum 1:1-Ausgleich traf. Hrdlicka (24.), Markovic (28.) und erneut Hrdlicka vergaben in der Folge drei Hochräter. Hermann: «In dieser Phase hätten wir die Begegnung für uns entscheiden müssen.»

Lancy reagierte vor dem Seitenwechsel mit einem Pfostenschuss durch Oscar Correia Ferreira (33.), dem 2:1 durch Ange Mawete Nsilu (37.) und durch Martin Qarri, der kurz vor dem Pausenpfiff den Pfosten traf. Spektakel pur also im Stade de Marignac.

Der Wiederbeginn verlief vorerst in ruhigeren Bahnen. Nachdem Nsilu in der 70. Minute die einzige Chance der Genfer vergab, folgte das energische Aufbäumen des FC Oberwallis Naters. In der Schlussphase avancierte Torhüter Frédéric Dénervaud zum Matchwinner für Lancy. Vorerst rutschte Hrdlicka aus bester Position beim Abschluss aus. Nach einem Zwimpfer-Freistoss parierte der Genfer Hüter gegen einen Matus-Kopfball spektakulär. Und als Albert Spahiu mit dem Kopf ins hohe Eck zielte, holte Dénervaud auch diesen Ball aus dem Lattenkreuz. Den Abschluss machte der aufgerückte spanische Mittelverteidiger Francisco Martinez Gomez, als er mit dem Kopf statt ins Netz auf dessen Dach traf.

«Das Güte», so Assistenztrainer Daniel Hermann, «ist, dass wir an der Konkurrenz immer noch nahe dran sind.» sak

«In den letzten zwei Spielen waren wir wirklich top. Es fehlte letztendlich aber das Wichtigste, die Ausbeute»

Trainer Dejan Markovic



Premiere. Ivan Markovic erzielte in der 18. Minute den ersten Treffer in den Farben des FC Oberwallis Naters. Weil den Angreifern die Effizienz abging, bleibt es bei erst einem Sieg. **FOFOTO**

TELEGRAMM

Lancy - Oberwallis Naters **2:1 (2:1)**
Stade de Marignac. – 200 Zuschauer. – Sr. Trio aus Aserbaidschan. – **Tore:** 9. Frédéric Dos Santos Torres 1:0. 18. Ivan Markovic 1:1. 37. Ange Mawete Nsilu 2:1.

Lancy: Dénervaud; Ribeiro, N'Diaya N'Diassa, Barroso, Infante; Correia Ferreira (84. Vuzi), Rodrigues, Haliti, Qarri (89. Pasche); Dos Santos Torres (80. Aka); Nsilu.

FC Oberwallis Naters: Fumeaux; Dinic, Schalbetter, Martinez Gomez, Korneta; Vasenda, Zwimpfer, Mustafi, Bernini (59. Matus, 77. Ziegler); Markovic (83. Spahiu), Hrdlicka.

Bemerkungen: 17. Lattenschuss Hrdlicka. 33. Pfostenschuss Oscar Correia. 45. Pfostenschuss Qarri.

STIMME

Trainer Dejan Markovic: «Es kommt nicht oft vor, dass es mir nach einer Partie die Sprache verschlägt. Das Spiel in Lancy verlief für mich aber nicht normal. Meine Mannschaft war so dominant wie in der laufenden Meisterschaft noch nie. Wir trafen die Latte, wir hatten viele und extrem klare Chancen. Dem gegnerischen Torhüter zolle ich grossen Respekt. Die spielerischen Fortschritte machen mich zuversichtlich für die nächsten Spiele.» **| wb**